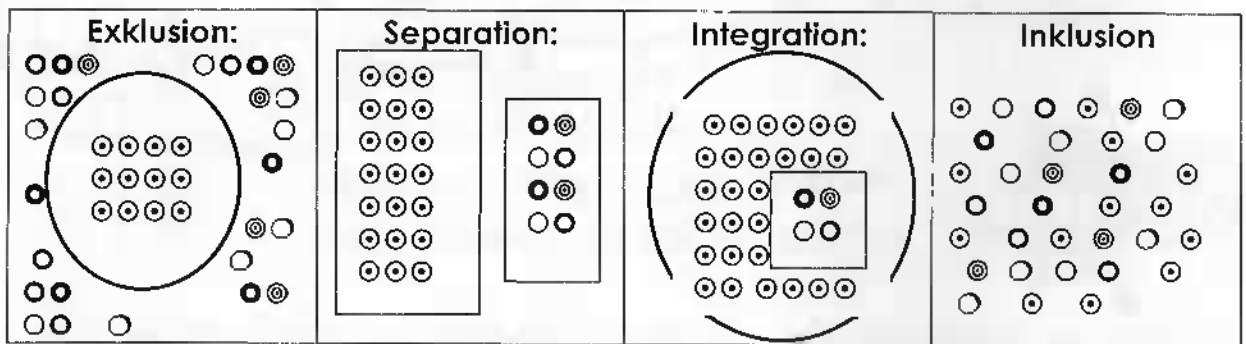


Inklusion - was ist denn das?

Bei Wikipedia habe ich diese Antwort gefunden:

„Die **inklusive Pädagogik** ist ein Ansatz der Pädagogik, dessen wesentliches Prinzip die Wertschätzung der Diversität (Vielfalt) in der Bildung und Erziehung ist. Befürworter der Inklusion betrachten die Heterogenität als eine Gegebenheit, die die Normalität darstellt. Sie plädieren für die Schaffung einer Schule, die die Bildungs- und Erziehungsbedürfnisse aller Schüler zu befriedigen hat.“

Die Stufen der schulischen Integration sind dort so beschrieben:



Bei der Inklusion in den Schulen sollen alle Schüler die gleiche Chance zum Lernen bekommen. Und alle sollen mit Respekt zusammen lernen und die Hofpausen machen.

Damit das funktioniert sollten alle Schulen haben:

Kleine Klassen 	Genügend Personal 
Besonderes Unterrichtsmaterial 	Talker 



 <p style="text-align: center;">Behinderten gerechte Toiletten</p>	<p style="text-align: center;">Gebärdensprache</p> 
<p style="text-align: center;">Aufzüge und Rollstuhlrampen</p>  	<p style="text-align: center;">Automatische Türen</p> 
<p style="text-align: center;">Pflegerräume</p> 	<p style="text-align: center;">Therapiebecken</p> 

Wir fänden es gut, wenn neue Schulen so gebaut würden, dass alle Schultypen zusammen sind. Dann könnten wir gemeinsame Stunden und Pausen haben. Und gleichzeitig Unterrichtsstunden, in denen sich Lerngruppen treffen. Etwas Ähnliches haben wir bereits an unserer Schule. Jeden Tag treffen sich in Lernclubs die Schüler, die am besten zusammen lernen können in einem bestimmten Fach. Danach geht man wieder in seine eigene Klasse.

Wir hoffen sehr, dass die Politiker sich gute Lösungen für die Schulen überlegen. Dafür müssen sie alle Schulformen besuchen und dann immer das Beste aus jeder Schule übernehmen.

Das wäre super!

 Patrik

